

Frau Stefanishina wird der unrechtmäßigen Bereicherung verdächtigt, und es wird eine Kautio in Höhe von 13 Millionen beantragt

05.08.2026

Die ehemalige Botschafterin Olga Stefanishina steht im Verdacht der unrechtmäßigen Bereicherung, und es wird eine Kautio in Höhe von 13 Millionen Hrywnja beantragt.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ukrajinska Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die ehemalige Botschafterin Olga Stefanishina steht im Verdacht der unrechtmäßigen Bereicherung, und es wird eine Kautio in Höhe von 13 Millionen Hrywnja beantragt.

Die Staatsanwaltschaft beantragt für die ehemalige ukrainische Botschafterin in den USA, Olga Stefanishina, eine Sicherungsmaßnahme in Form einer Kautio in Höhe von 13 Millionen 100 Tausend Hrywnja.

Quelle: hromadske, „ZPK“

Details: Der neue Verdacht betrifft eine mögliche unrechtmäßige Bereicherung. Einzelheiten werden vom „Zentrum zur Korruptionsbekämpfung“ genannt.

Wörtlich: „Insbesondere berichtet die Staatsanwaltschaft der Spezialisierten Antikorruptionsbehörde über den Erwerb von Vermögenswerten durch andere Personen, der im Auftrag der Verdächtigen erfolgte. Stefanyschyna hat zwei Einzimmerwohnungen, Bargeld, das sie für die Renovierung der Wohnungen und die medizinische Versorgung ihrer Mutter ausgegeben hat, Flugtickets sowie die Miete einer weiteren Wohnung nicht in ihrer Vermögenserklärung angegeben. Zudem hat sie (Stefanyschyna – Anm. d. Red.) die Nutzung eines auf einen Untergebenen zugelassenen Mercedes nicht angegeben.“

Hintergrund:

Am 5. August teilten das Nationale Antikorruptionsbüro und die Spezialisierte Antikorruptionsstaatsanwaltschaft Stefanišina einen neuen Verdacht mit.

Stefanishina selbst bezeichnete die öffentliche Resonanz auf die Mitteilung des neuen Verdachts als „Sturm im Wasserglas“.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 211

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.